

Schutzgebiete



Landschaftsschutzgebiet (LSG)

Ziele, die durch die Ausweisung von LSGs erreicht werden sollen, sind der Erhalt oder die Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts oder der Nutzungsfähigkeit der Naturgüter. Sie dienen der Sicherung von Vielfalt, Eigenart und Schönheit des Landschaftsbildes und haben eine besondere Bedeutung für die Erholung.

Neue Krugwiesen - das einzige Landschaftsschutzgebiet im Bezirk
Dieses 42 ha große LSG weist eine sehr vielfältige Biotopausstattung auf. Es konnten 320 Pflanzenarten festgestellt werden, von denen 7 in der Roten Liste der gefährdeten Blütenpflanzen Berlins stehen, z. B. Filz-Klette, Blasen-Segge, Echtes Tausendgüldenkraut, Gefleckter Schierling und Europäische Seide.

Der Faule See war ursprünglich 25 ha groß und ist durch Entwässerung über den Seelgraben in die Wuhle auf 2,5 ha geschrumpft. In trockenen Jahren führt der See kaum Wasser, in den anderen Jahren ist im Sommer die Vielzahl der Junge führenden Wasservögel, wie Zwergtaucher, Stockente, Bleiß- und Teichralle, auffallend. Jährlich können bis 39 Brutvogelarten, darunter mehrere in Berlin gefährdete, beobachtet werden. Neben verschiedenen Frosch- und Krötenarten, die hier laichen, wurde in den letzten Jahren auch die Ringelnatter angetroffen.

Ringelnatter

Diese völlig harmlose Wassernatter ist an ihren gelben Halsflecken leicht zu erkennen. Meistens verschwindet sie, bevor man sie entdeckt. Von ihr geht keinerlei Gefahr aus, sie zieht sich bei Störungen immer zurück. Es gibt also keinen Grund die Tiere zu töten, wie es in der Vergangenheit leider immer wieder festgestellt wurde.

Moorfrösche

In den ersten warmen und regnerischen Frühlingsnächten beginnen die Frösche mit ihrer Wanderung zum Laichgewässer. In den Krugwiesen ist die häufigste Art der Moorfrosch, der durch seine „wub“-Rufe und die blaue Färbung der Männchen zur Paarungszeit auffällt.

Geschützte Landschaftsbestandteile (GLB)

GLBs sind kleine flächige Schutzgebiete, die der Sicherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts sowie der Belebung und Gliederung des Landschafts- und Ortsbildes dienen sollen. Die 3 Lichtenberger GLB wurden 1994 festgesetzt.

Dorfgraben Malchow

Der Dorfgraben mit seinen begleitenden Gehölzen bildet die westliche Begrenzung des Ortsteils Malchow und gleichzeitig die Bezirksgrenze zu Pankow. Seine Lebensraumfunktion, vor allem für mehrere Lucharten, und seine Bedeutung für den Biotopverbund führten zur Ausweisung als Schutzgebiet. Entlang unzerschnittener linearer Biotope im Stadtgebiet, wie Fließgewässer, Bahntrassen, können vor allem bodengebundene Tierarten Kontakt halten und sich in neue Lebensräume ausbreiten. Dieser Grünzug belebt den Ortsrand von Malchow und das Landschaftsbild der westlich angrenzenden Weißenseer Ackerflächen.



Laichende Erdkröten



Bleissralle



Ringelnatter



Moorfrosch



Laichende Moorfrösche



Kohl-Kratzdistel



Alte Platanen in Metzgerpark



GLB Luch und Feldgehölz Margaretenhöhe



LSG Neue Krugwiesen



LSG Neue Krugwiesen



GLB Dorfgraben Malchow



GLB Dorfgraben Malchow

Luch Margaretenhöhe

Das östlich der Siedlung Margaretenhöhe gelegene Luch ist der Rest eines fast trocken gefallenen Versumpfungsmoores. Der noch vorhandene Schilfbestand wird von Hybridpappeln gesäumt. Das Luch stellt den Rest einer eiszeitlich entstandenen Verlandungsrinne dar. Auf engstem Raum sind verschiedenste Lebensräume vorhanden, die einem breiten Artenspektrum eine Ansiedlung ermöglichen. Vor allem die an Röhricht gebundenen Vogelarten, wie Teichrohrsänger und Rohrammer, nutzen die Schilfinsel inmitten der angrenzenden Feldflur. Hier wurden 41 Vogelarten, davon 17 als Brutvögel, nachgewiesen.

Feldgehölz Margaretenhöhe

Dieses GLB ist das einzige jahrzehntealte Feldgehölz in der ehemals intensiv bewirtschafteten Wartenberger Feldflur. Schon vor der Umgestaltung der Äcker zum Naherholungsgebiet bildete es zusammen mit dem Luch Margaretenhöhe eines der wenigen die Landschaft gliedernden Elemente. Neben dem Wert für das Landschaftsbild beherbergt es zahlreiche an Gehölzgruppen gebundene Vogelarten und dient als Ruhe- und Rückzugsgebiet für Rehe.

Naturdenkmale (ND)

Naturdenkmale sind schutzwürdige Einzelschöpfungen der Natur. Ihr Schutz erfolgt vorwiegend aus wissenschaftlichen, kultur- und naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen sowie wegen ihrer Seltenheit, Eigenart, Schönheit oder landschaftstypischen Kennzeichnung. 55 Bäume sind in Lichtenberg als Naturdenkmal geschützt.



Naturdenkmal Finglinger Straße

LICHTENBERG

HOWOGE

...MEHR ALS GEMÜHT

NABU
Landesverband Berlin